

MARKUS LEITSCH | PORTFOLIO

GALERIE METRO

Schleiermacherstrasse 3 | 10961 Berlin
+49 (0)30 4171 7871 | +49 (0)157 7613 1617
metro-berlin.net | info@metro-berlin.net
Tuesday-Saturday: 2-6 pm



GRAVITY ALLEVIATION

20.11.2010 - 17.12.2010

Markus Leitschs zentrales Thema ist die natürliche und kulturelle Körperhülle als Schutz und Beschränkung. Häufig verwendetes Material ist dabei tierisches Fell. In unterschiedlichen Arbeiten bezieht sich der Künstler nicht nur auf die gewaltsame Aneignung und Zurichtung von künstlerischem Material, sondern auf die Gewalt, die jedem menschlichen Akt zugrunde liegt.

Nach seinen Einzelfiguren „Coat“ und „Suit“ zeigt Leitsch nun mit der Arbeit „Rocks“ eine Gruppe von fünf, in sich gekrümmten Figuren aus grauem Kuhfell. Diese Arbeit scheint zunächst einen elementaren Zustand zu suggerieren: Die ovale Form und die Embryonalstellung wirken wie potentielle Formen im Zustand vor ihrer individuellen Entfaltung.

Auf den zweiten Blick tut sich jedoch der Unterschied zwischen Hülle und Verhülltem auf. Die Hülle kann nicht zu dem gehören, was sie zu verhüllen scheint. Der Zustand der Ruhe entlarvt sich als Krampf, der Urzustand als Endstadium, in dem die gewaltsame Aneignung der Natur zur Erstickung an der Kultur führt. Die Verhüllung des menschlichen Körpers nach dem Sündenfall erweist sich nach der Vertreibung aus dem Paradies als Kompensation der mangelhaften Anpassung des Menschen an seine Umwelt. Der Versuch das Paradies mit Hilfe technologischen Fortschritts wiederzugewinnen, offenbart sich als eine Fortsetzung des Fallens, bei dem alles mit in den Abgrund gerissen wird.

Die Videoinstallation „Falling“ zeigt den Künstler wieder und wieder in Zeitlupe von rechts nach links in eine Ecke des Raumes fallend. Der persönliche Körperinsatz des Künstlers erinnert dabei an künstlerische Aktionen wie den „Sprung ins Leere“ von Yves Klein oder Performances von Chris Burden. Vor dem Hintergrund der anderen Arbeiten der Ausstellung wird aus dem Fallen jedoch ein Bild für das künstlerische Arbeiten als Aufhebung des Unvermeidlichen in einem Moment der Schwerelosigkeit, auf die jedoch immer wieder der Aufprall erfolgt. Der Künstler wird in dieser Form zum exemplarischen Menschen, in dessen Handeln sich immer dieselbe existentielle Situation wiederholt.



COMPOSITE

2010 | cowhide, stainless steel | 240 x 50 x 50 cm





FALLING

2007 | video, loop 2min, single channel projection



REANIMATION

06.10.2010 - 06.11.2009

Markus Leitsch hat für seine zweite Einzelausstellung in der Galerie Metro eine begehbare Installation geschaffen. Dieser architektonische Körper besteht aus einer lichtdurchlässigen Collagenfolie, die die Umrisse des umgebenden Ausstellungsraumes nur noch vage erkennen lässt.

Im Inneren dieser kokonartigen Installation mit dem Titel "Casing" befinden sich die "Suits", zwei menschliche Figuren aus gehärtetem schwarzen und blondem Kuhfell, sowie ein vergrößerter, insektenartiger Flugkörper ("Fly"), der kontinuierlich an die Decke des Raumgebildes fliegt.

„Reanimation“ verweist als Titel der Ausstellung auf das zentrale Thema der Arbeiten: Der Wunsch, totes organisches Material wieder zu verlebendigen, Künstliches bzw. Kunst in Leben zu verwandeln und damit die Grenze von Tod und Leben in Frage zu stellen und deren enge Verbindung aufzuzeigen.

Die Atmosphäre des schützenden und lichtdurchfluteten Raumes changiert durch die erzeugte Enge und das Insekt, das nicht zu entkommen scheint, permanent zwischen heimlich und unheimlich. Schutz, Austausch und Gefangenschaft werden in der Betrachtung der Haut als Hülle in ihrem ambivalenten Verhältnis sichtbar.

Die zwei männlichen Fell-Figuren sind Selbstbildnisse des Künstlers, die als Abdruck die Hohlform seines Körpers wiedergeben und ihm als "Suit" bzw. zweite Haut dienen.

Die existenzielle Aneignung der Natur, die *Conditio Humana* als Gewaltakt und Verlangen über Leben und Tod mittels fortschreitender technischer Entwicklung zu triumphieren, wird in Reanimation verbildlicht.



SUIT (BLACK)

2009 | cow hide | 180 x 50 x 30 cm



SUIT (BLACK)

2009 | cow hide | 180 x 50 x 30 cm



SUIT (GOLD)

2009 | cow hide | 180 x 50 x 30 cm



GONE TOMORROW

18.06.2008 - 11.07.2008

Galerie Metro is very pleased to present "Gone Tomorrow", the first solo-exhibition by Markus Leitsch.

In his installations and videos Markus Leitsch is dealing with the mutual transformation and dependence of human being and technology, the desire for perfection and immortality we project on technology, as well as the monstrosities, resulting from it. Our relation with technology reflects our relationship with ourselves. While Christian religion propagates salvation through faith in immortality, technology offers salvation through the hope, all functions of nature can be revealed and thus all its failures, which lead to pain, illness or death, can be corrected. In the first case infinity lies beyond the physical. In the second case infinity is aimed for within the physical existence. The mundane fortune through repression of age, illness and death, is extended with the help of technology, as far as possible.

Technology brought prosperity to the western world by transferring its deficits to other parts of the world and adopting the protective mechanisms of nature. On the other hand technology reduced the human body to a mere engine by optimizing it through exercise and surgery, artificial ventilation, nutrition and fertilization and soon the cloning for the fabrication of organ bags, which serve as a spare parts depot for human bodies. The body as an engine becomes an object, working almost independently from nature and falling into a narcissistic idling of self-preservation.

The title „Gone Tomorrow“ in this context refers to the promise of salvation offered by christian religion. In permanent consumption the coming salvation gets redeemed and dissolved at the same time. The fugacity which is supposed to be surpassed by religion became absolute by consumerism and builds closed system, which constantly leaves itself behind and thereby renews itself.



COAT (LONG HAIR)

2008 | cow hide | 160 cm x 100 cm











COAT (SHORT HAIR)

2008 (preview berlin art fair) | cow hide | 160 cm x 100 cm



COAT (SHORT HAIR)

2008 | cow hide | 160 cm x 100 cm







COAT (KNEELING)

2009 | cow hide | 160 cm x 100 cm



COAT (FALLEN)

2008 | installation view volta new york art fair | cow hide | 160 cm x 100 cm



COAT (FALLEN)

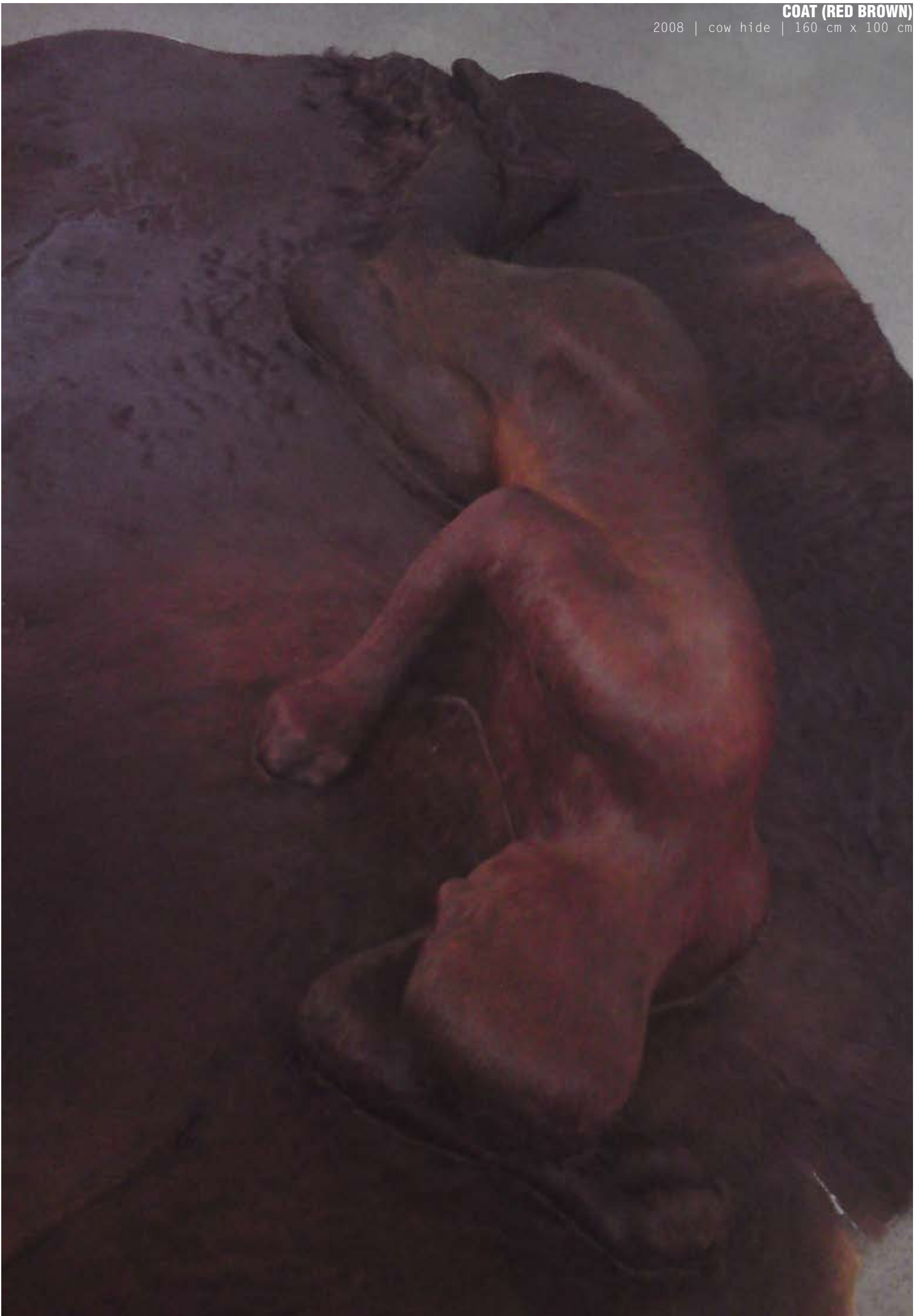
2009 | cow hide | 160 cm x 100 cm





COAT (RED BROWN)

2008 | cow hide | 160 cm x 100 cm



MARKUS LEITSCH

* 1978 Klagenfurt, Austria | lives and works in Vienna

Von 2008 bis 2010 hatte Markus Leitsch regelmäßig Einzelausstellungen in der Galerie Metro: „Gone Tomorrow“ (2008), „Reanimation“ (2009) und aktuell „Gravity Alleviation“ (2010), als auch Einzelpräsentationen auf Kunstmessen: Preview Berlin (2008) und VOLTA NY (2010). Darüber hinaus wurden seine Arbeiten in internationalen Gruppenausstellungen wie der „1st Vienna Biennale“, Österreich (2006), „United Colours of the World - New Talents and Contemporary Classics“ in der Galleria Repetto, Italien (2009) und zuletzt in der Jubiläumsausstellung „1910 FIGUR 2010“ des Georg Kolbe Museums in Berlin gezeigt.

EDUCATION

|04 - 06| University of Applied Arts | Vienna

SOLO SHOWS

|2010| Gravity Alleviation | Galerie Metro | Berlin
|2010| VOLTA NY | Markus Leitsch | New York
|2009| Reanimation | Galerie Metro | Berlin
|2008| Preview Berlin
|2008| Gone Tomorrow | Galerie Metro | Berlin

GROUP SHOWS

|2011| Art Cologne
|2010| TEXTURE | Galerie Metro | Berlin
|2010| 1910 FIGUR 2010 | Georg Kolbe Museum | Berlin
|2009| The White Under The Red | Galerie Metro | Berlin
|2009| United Colours of the World - New Talents and Contemporary Classics | Galleria Repetto | Italy
|2007| Cover | Metro Group Show | Galerie Metro | Berlin
|2006| 1st Vienna Biennale | Austria